

ARZTEPFUSCH?

Francesca (13) verlor nach Blinddarm-OP ihr Bein



Im Krankenhaus: Francesca (13) sitzt in einem Rollstuhl. Ihr rechtes Bein musste wegen eines Kunstfehlers amputiert werden. Fast hätte das Mädchen auch das linke verloren. Ärzte konnten es gerade noch retten

Von DAMIAN IMOHL und ANDREAS NAAF Herne – Sie wollte Basketball-Spielerin werden. Den Ball durch die Halle dribbeln, hochspringen, einen Korb werfen. Für die 1,80 Meter große Francesca (13) eine Leichtigkeit – bis vor fünf Wochen.

Damals kam die Schülerin aus Herne (NRW) mit einer Blinddarmentzündung ins Krankenhaus. Doch bei der OP ging alles schief. Jetzt fehlt ihr das rechte Bein.

AMPUTIERT! ARZTEPFUSCH?

Es war Mittwoch, der 12. September. Die Siebtklässlerin kam mit Unterleibsschmerzen ins Evangelische Krankenhaus Wanne. Verdacht auf Blinddarmentzündung. Operation, ein Routineeingriff, sagten die Ärzte.

Die Mutter Michaela R. (34): „Sie meinten, das sei alles ganz einfach. Zwei kleine Schnitte und hinterher keine Narben.“

Es kam alles anders: Um 21 Uhr sagte ein Arzt, es gäbe Probleme. Da lag Francesca schon im Koma.

WAS WAR PASSIERT? Bei dem Eingriff wurde vermutlich die Bauchschlagader verletzt. Da kein Gefäßchirurg anwesend war, konnte das Ärzte-Team dem Mädchen nicht helfen. Das rechte Bein der Schülerin wurde nicht ausreichend mit Blut versorgt, das Gewebe starb ab!

Not-Verlegung in die gefäßchirurgische Abteilung nach Herne. Zu spät! Das Bein musste amputiert werden. Die Mutter: „Es traf mich wie ein Hammerschlag. Fünf Tage hatte ich Angst, dass sie stirbt. Eine Psychologin musste meiner Tochter die Horror-Nachricht mitteilen. Ich konnte das nicht.“



Gesamtschülerin Francesca: Ihre Freunde liebten sie für ihre Fröhlichkeit

Dann: „Francesca bekam einen Nervenzusammenbruch. Sie ist zornig, hat Schmerzen, manchmal denkt sie, ihr Bein ist noch da. Sie glaubt, es zu spüren. Sie schämt sich. Und dann ihre Träume – sie sind alle zerplatzt wie eine Seifenblase.“

WAS SAGT DIE KLINIK?

Geschäftsführer Heinz-Werner Blitter: „Der Behandlungsverlauf war tragisch. Wir bedauern sehr,

was passiert ist. Jetzt muss die Ursache für die Komplikationen von Sachverständigen bewertet werden.“

Die Mutter hat Klage erhoben. Patienten-Anwalt Stefan Hermann (41, Marl): „Wir fordern 200000 Euro Schmerzensgeld. Dies ist ein besonders tragischer Fall, weil es ein so junges Mädchen getroffen hat.“

Francesca steht noch unter Schock, sagt aber: „Ich will kämpfen und irgendwann wieder stehen können.“

Foto/Repra: STEFANO LAURA

Kogelheide am 20.10.

Kogelheide sagt **DANKE**



Live bei Kogelheide: **BERNHARD BRINK** am 20.10.2007 um 15-16 Uhr mit anschließender Autogrammstunde.

Für die ganze Familie

Vermisster Soldat tot

Angler hatte Leiche am Haken



Ertrunken: Panzerfahrer Marcel D. († 23)

